

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

T

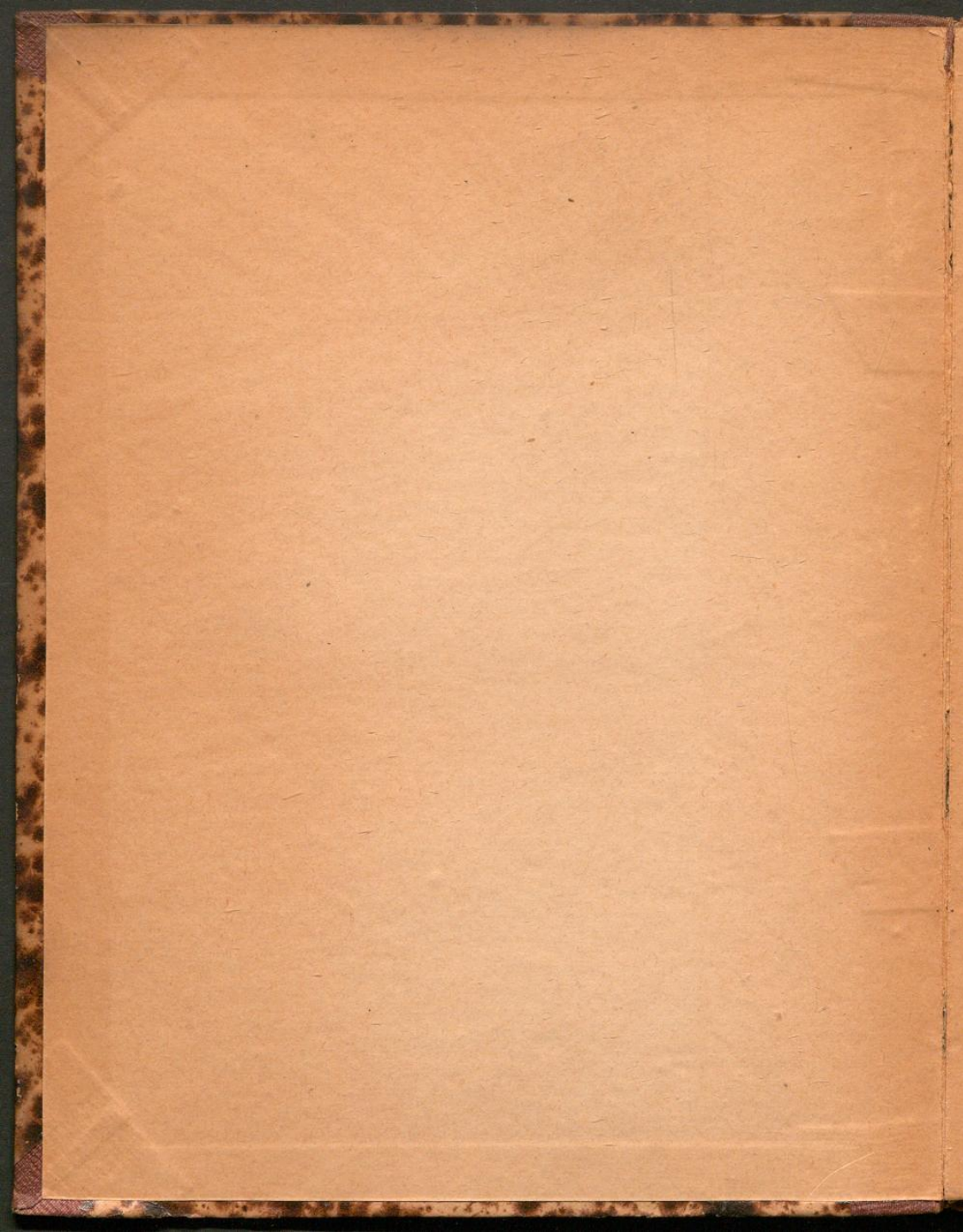
10566

A

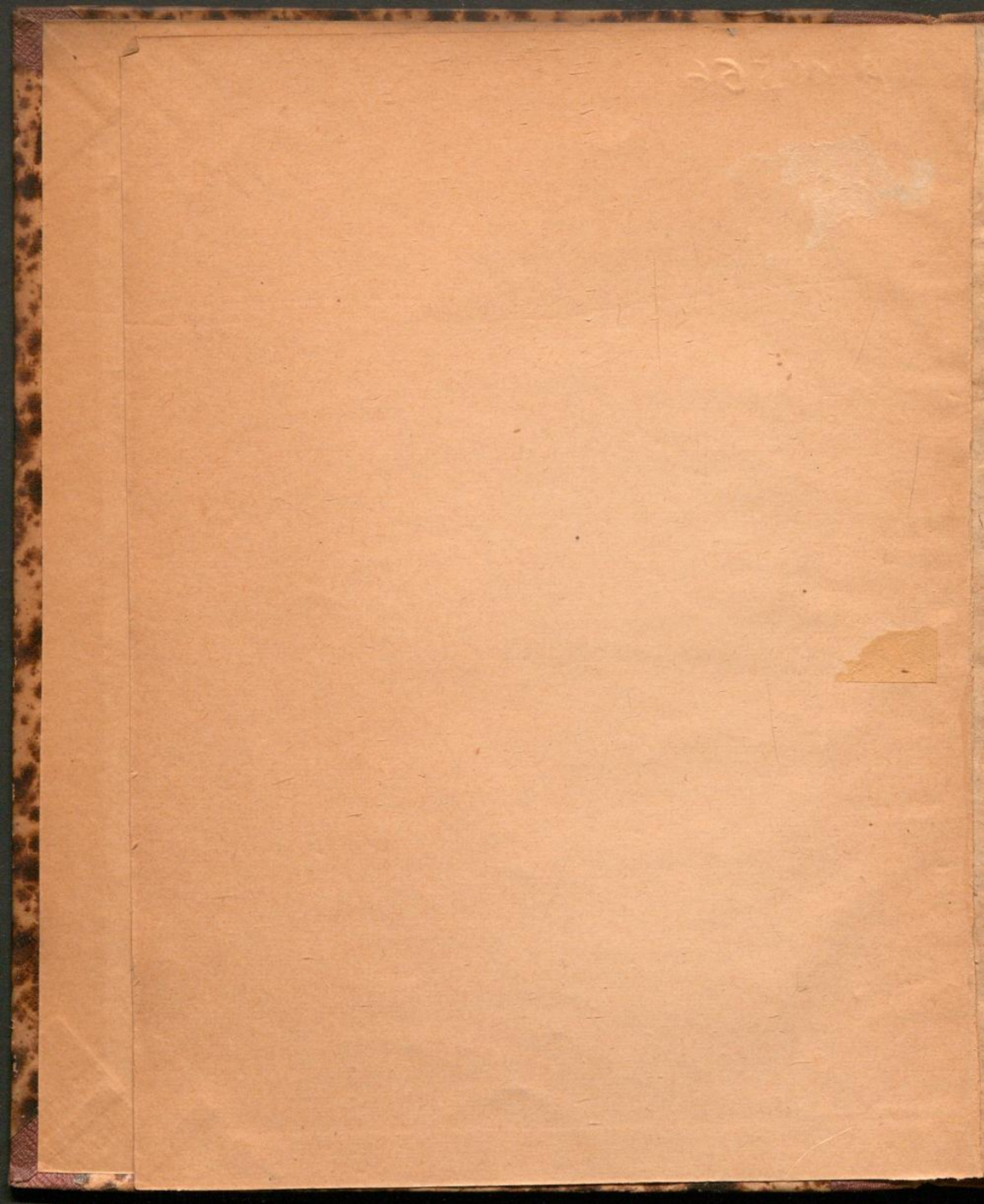
MA 9 - SD 25 - 50 - 7611 - 39532 - 45



MYNDIMIRACVLA.



A 10566



MVNDI MIRACVLA

Oder

Wunder Thier:

Das ist

Bericht von der

Grossen Furcht / wel-

che dem Türckischen Kayser / durch die
zu Wien / new entstandene Rittersleut / genandt
von der Heerscharen Jesu/eingejagt / vnd sein grosser Prophet
Mahomet Wunderzeichen zuthun / ja verursacht worden /
nach Constantinopel zuraisen / den Türckischen Kayser zu avi-
siren vnd zuberichten / wie dieselbige ihme den Todt / vnnnd das
darzu geschworen / wie sie Jerusalem / vnd das Heilige Land /
auch alle sein Kayserthumb / Königreich vnd Herr-
schafft einnemen / vnd ihne mit allen Vn-
glaubigen vertilgen vnd außreuz-
ten wollen.



Auß Constantinopel geschickt / im Jahr
Christi / M. DC. XIX.

MIVDI MIRAOVA

212

1800

1800

1800

1800

1800

1800

1800

1800

1800

1800

1800



1800

1800



46
Wunderzeichen des Türckischen grossen Propheten Mahomet / welche er zu Constan- tinopel gethan / vnd damit den Keyser / vor den neuen Ritterleuten / genandt von der Heerschaaren Jesu / trewlich zu warnen.

Ich haben viel Vortreffliche Hochgelehrte viel erfahrene vnd Weiberühmbte Leute / von vndergang vnd zerrüttung des Türckischen Keyserthumbs so hochweisslich vnd vernünfftig geschriben / das ich ihnen vor mein Person / weil ihre documenta, vnd probationes mehrentheils auß Geheimnissen der H. Schrifft genommen / beständigen Beyfall gethan / von solchem auch der Zoilorum Opiniones vnd verkehrungen mich nit bringen / noch durch derselben Eber / vnd Sewzähne meine bestehende Gedanken mit außhawen lassen: Daß aber solches mit Menschlicher Macht / vnd Gewaltigem Arm geschehen müste / habe ich keinen Bericht bisshero gefunden / dañ solche der Türcken Aufmusterung / der Göttlichen Mayestät / wans ihro beliebt / durch andere Mittel / auch möglich / glaube ich vestiglich /

Solcher mein Glaub aber wird jezund durch diese Geschichte gestärket / dann den 1. Tag Martii dieses Jahrs / hat sich der Türcken Prophet Mahomet drey Nach / zu Constanopel in einem Königlichen Pallast nach einander sehen vnd hören lassen: die erste zwar / einig vnd allein / mit grossem Geschrey / du Keyser / mein Sohn / siehe auff vnd wach fleißig / dein Stund kompt. Die ander aber: bracht er ein grossen Comitatz / von
A ij
reißigem

renzigem Zeug/ vnd wol außstaffirtem Kriegsvolck mit sich: vnd
schrye mit heller erschrocklicher vnd gewaltlicher Stimme/ du Key-
ser mein Sohn/ stehe auff/ schlaff nicht mehr/ dein Feind kompt:
Der Türckische Keyser wurde zu Rache/ vnd foderte seine Priester
vor sich/ vnd gebotte ihnen in dem Saal/ in welchem Mahomet
nun zweymal erschienen war/ auff zuwarten/ vnd wo er wider er-
sehenn thete/ mit ihme demütigst zureden/ deme zugehorsamen
verfügten sich die Türckischen Priester an gemelten Ort: In
deme kame der Mahomet wider/ in sehr glantzender vnd fewriger
Gestalt/ hette bey sich ein groß Geplär/ machte ein jämmerlich
geschrey/ führte mit sich viel erschossene hohe vnd vornehme Pers-
sonen der Türcken/ die den Baschen vnd Obristen ganz ähnlich
vnd gleichförmig waren/ fieng über laut/ mit gewaltlich erhobener
Stimme anzuruffen/ das wol der Saal darvon/ wie von einem
Pulver hette zerpringen mögen: vnd ruffte drey mal/ Sohn So-
limane stehe auff/ leg den Harnisch an/ die newe Ritterleut/ von
der Heerschaaren Jesu kommen/ die wollen dich außtilgen vnd
verjagen: Zu deme sie sich friedlich mit einander verbinden.

Von solcher gewaltlichen Stimme/ werden die Türckischen
bestelten Priester gleichsam vom tieffen Schlaf auffgeweckt/
fallen also bald doch wider nieder auff ihre Angesichte/ beten
den Mahomet mit grossen Ernst vnd Euffer an/ vnd sprach-
en: O Allerheiligster Gesezgeber/ der Priester schaffe Patron/
vnd unsers Keyserlichen Stuls vnd Regiments Beschützer/
von der Keyser: Manst: bin ich unwürdiger abgeordnet worden/
daz du gegen deinen Söhnen vns deiner Erscheinung Ursachen
anzeigen vnd erklären wollest: Welches ich demütigst bitten
thue/ vnd bitte htemit vmb Gnad/ vnd gnedige Resolution:
der Mahomet antwortet vnd sprach/ Ich weiß gewiß/ das ich
meine Stimme dermassen erhaben/ das nicht allein der Kö-
nigliche Saal/ sondern der ganze Pallast gezittert vnd sich be-
wogen/ welches du selbst sampt deinem Keyser/ meinem ges-
getreue

getrewesten Sohn/ vnd allen seinen Dienern/ bekennen müßet:
Der Türckisch Priester Replicirte, sagende/ es ist die Warheit/
Mah. warumb fraget ihr dann weiters? Türckischer Priester:
Darumb weil du vns ein ewig Reich bestätiget hast/ vnd an jes
so mit widerwertiger Propheey dich hören leßest; Propheet
Mahomet: War ist es/ aber eben darumb bin ich kommen euch
zuwarnen/ vnnnd anzumahnen sich zuversehen/ vnd auff ewige
des Türckischen Kanzerkumbts Bestendig/ vnd Beharhaft
zugedencken/ vnnnd wie sich selbiges weiter erstreckt/ angelegen
seyn lasse. Türckischer Priester; Mit blosser Sorgfältigkeit ist
vns gar nichts/ aber viel mehr mit deinen Mahtschlägen geholfs
sen/ welche zu effectuiren, der Türckische Kanzer keine Macht
sparen wird: Mahomet: es thue wol von nöthen/ dann es den
Christen vnverborgen/ wie sie mit wenigem Volk der vnseri
gen/ oftmal vnd so geschlagen/ das der Christen einer/ gegen
vns 20. allein zurechnen gewesen/ vnd dannoch den Sieg vnd
das Feld behalten haben/ Türckischer Priester: Wann du das
zumal deinen alten Esel rennend vnd stehend gebrauchet hettest/
so were es zeit gewesen/ vnnnd hettest grossen Schaden wenden
können. Mahomet; Du darffst weder mich noch meinen Esel
stechen/ weil ich den Apollinem, den Parnassum hab einemen
lassen/ So meynest du er werde mich von meinem Paradiß/ als
von dem Berg Sinai/ Carmelo, Olympo, Lasio, Tauro, Li
bano, Attri vnd Amano verjagen können/ es hat aber viel ein
andere Meynung sintemal es mir vnverborgen geschahen/ vnd
mit wol bedachtem fleiß hab ich selbiges zugeben/ darumb daß ich
wol gewußt habe/ wie er einen Amboß in der Christenheit gestos
sen habe/ auff welchem er seine Hochgelehrte schmidet/ vnd ohn
denselben/ so viel gelehrter nicht mehr können geschmidet werden/
Dessen ich mich zugelegener zeit bemächtigen/ vnnnd wann ich
meinen Esel aufgebraucht ihme auffladen/ vnnnd dem Gabrie
li zuschicken wil/ das er mehr grosse Propheten/ vnnnd geschickte

ter Türckischer Priester weder du bist/aufrichten thue. Türckischer Pr: Wann aber der alie Ejel die Krafft vnd Tugend des Ambroses an sich zeugt/ vnd durch den Schweiß in sein Leib dringt/ so werden die Gelehrten darnach auff dem Ejel müssen geschmitten werden/welches ja deinem Traum Gott/wie du ihn nennest/nicht zuzumuthen/Mahom: Ja seylich in keinen weg/ sondern der Ejel müste den Parnassantischen geschickt werden/ vnd möchten darnach die Nasen in sein Hinderloch stoßen/ die künstliche Vapores zu sich ziehen/ ihre ingenia darmit verstärken/vnd also ihre Gelehrte machen/ein neue gewisse Form halten. E. Pr. Ich glaube du spottest/ weistu dann nicht/das ein kleiner Feind nicht zuverachten: vnd fällt mir erst zu/ vielleicht sind das unsere Feinde davon du redest. Mahomet. in keinem weg/dann dero Ritter mir zukommende Beschreibung ist diese: Was man nun lang von einem neuen Ritter Orden der H. erschaaeren Jesu genandt/ geschryen/ das ist nunmehr allhier zu Wien im Berck erfüllt/ dann etliche Hohe vornehme Herren draussen über der Schlagbrücken auff der Heyden/ vnter dem freyen Himmel ein Teppich auffgebreyet/ darumb kniend gebettet/hernach auffgestanden/die Seyten Wehren außgezogen/ Creussstreich in die Luft gethan/vnd auff das Euangelii Buch zusammen geschworen/ vnd leiblich sich beandigt/ alle Ungläubigen zu verfolgen/ vnd die Christliche Religion zubeschützen: Solle zu Einnemung der Statt Jerusalem/ vnd Außrottung des Türckischen Reichs angesehen vnd gemeynet seyn: Darauff sind sie wider in die Kirchen gangen/ vnd die Creuss so sie auff den Mänteln tragen/empfangen/die seynd von Gold gestickt/damit sie zuversehen geben/ die Türcken so rein vnd sauber/wie das Gold ist/von dem H. gelobten Land zusäubern vnd zureinigen: Die vornembsten Herrn dieses Ordens seynd gewesen/der Duca di Nivers, Raticil ein Polnischer Fürst/ Graf von Altheimb/ Graf von Buchheimb/ Graf von Arch/vnd andere.

dere mehr/welche auch dieses Ordens Authores seyn/Es sollen
auch die Könige von Hispania/ Franckreich/ Polen vnd andere
Fürsten/zu diesem Orden sich bekennen.

Meinestu nun nicht lieber gehorsamer Priester / daß die
Noth erfordert/das Türckische Kaiserthumb zu warnen? Tr:
Pr: Es ist wol etwas/aber bedencke vnd considerire, oder ju-
dicire doch vnser Macht / ex amplitudine & magnitudine
Regnorum, auß vnsern vielen Ländern vnnnd Königreichen/
vnd dann ex multitudine copiarum, aut numeroſo exer-
citu, auß der vielheit vnserſ Volcks vnd geübten Kriegsleute:
so wird sich befinden/ daß diese Luft-Kitter / sehr wenig gegen
vns vermögen vnd außrichten können. Mahomet: so höre ich
wol/so ist mein warnung nicht nöhtig/ sondern du achst sie über-
flüssig: E: Pr: Gar nicht vnd keines wegs/allein meyne ich daß
diese Luftstreich also abgangen/daß wir keine Wunden darvon
empfangen/daß wir viel auß Arznei / vnd Feldbarbierer wen-
den müssen: Mahomet. Es kan aber noch wol geschehen/daß ihr
also verwundet werdet/daß ihr Arzte gnug nicht haben könnet/
E: Pr: diese specificirte thun vns nicht/die Grafen seynd viel
zugerung/ Polen hat mit der Moscau zuthun / kan er doch sein
Erbkönigreich Schweden nicht erlangen/ noch wider erobern/
Franckreich hat mit vns bisherer Freundschaft gehalten/welcher/
vmb in seinem Königreich schwebenden Strittig vnd Vneinig-
keiten wegen seine Macht nit wider vns wenden darff: Spanien
hat offtermals sein Heyl wider vns/ aber doch ganz vmbienst
versucht/deme wir auch noch wol gewachsen/wann wir vns aber
mit Luftstreich / Pralen vnnnd Pochen/ von vnserm Reich/
wollen treiben lassen/ so werden sie hertz zu gewaltig qualificirt
vnd geschickt seyn. Mahomet: Hörstu dann nicht / daß noch
andere mehr Fürsten vnd Herrn/auch den Kitter-Orden ange-
nommen haben sollen: E: Pr: Aber ich glaubs nicht/dann auß
großem Pracht/weren sie alle nominirt worden: Mahomet

Ist dir vnd deinem Keyser dann vnverborgen/das vor gar wenig
Jahren/Sie etne neue Sanctam ligam auff gerichtet/die vertil-
gung der vnsern damit zuwegen zu bringen / E. Pr: Ich weiß
gar wol/doch ist mir auch bewust / das sie nichts außgerichtet / ja
weniger vorgenommen haben. Mah. Man sagt so lang von einem
ding biß es geschicht: E. Pr. Ich kan nicht sehen/ daß diese neue
Rittersleut vns schaden/ich wil geschweigen / von dem vnserigen
Vatterland verjagen können/Mahomet: Ich habe auß ihren
Rathschlägen vernommen/ daß sie die Maltheser Ritter / gegen
ihnen selbst/sehr gering / ja schläffertig vnd saul achten: E: Pr:
Ja in Ewigkeit wird dieser neue Orden / vnns so viel leyds n'cht
anthun können/als diese/ihrer Thaten wegen / löbliche Ritters-
leut: Mahomet: Ich spüre bey euch ein grosse Sicherheit/vnnd
schlager in Wind meine Sorgfältigkeit / E. Pr: Ich bitte vn-
terthenigst vnd demüthigst vmb verzeihung/welche deine Heiligs-
keit/dero üben den Gnad vnnd Barmherzigkeit nach/ mir nicht
denegiren noch abschlagen wird: vnnd das vmb so viel mehr/
diweil ich von der Türckischen Kayf. Mayst: abgefertigt wor-
den: Ich sag/ daß diese neue Ritters Orden / nicht eygentlich
wider vns / sondern wider die Lutheraner vnd Calvinisten anges-
sehen vnnd auffgerichtet: Mahomet: dessen wirstu mich nicht
überreden/dann die Wort klar da stehen: E: Pr: das Wort/
Die Vnglaubigen ist nur ein æquivocation, vnnd Jesuittische
Phrasis, welches sie mehr wider gedachte Religionisten, als
vns verstehen. Mahomet: Wie vnd woher wirstu das / E. Pr.
Es ist vnter denen allen so Christen seyn wollen / nichts neues/
vnd treiben solches je lenger je stärker / dann niemand von de-
nen so Catholisch/werdens verlaugnen / wie von vielen Hochge-
lehrten Catholischen Rächten/ ja etlichen Cardinälen Granvel-
lano vnd Polo vnd dem Duc d. Alba selbstem/dem Röm: Kay-
ser Carolo V. gerächten werden / die Vnglaubigen in Teutsch-
land/vil ehe weder anders wo aufhrenten sollen/da sie dann öffent-
lich

lich gesagt/wann der Römische Kayser auff dem Hohen Meer
fähre/vnd eine starke vnd vnüberwindliche Armada bey sich/
auch den gewiesenen Sieg wider den Türcken in Händen hette/so
wolten sie doch der Kayf. Mayst. so Tags so Nacht eylendts
vnd geschwind nachenlen / vnd dieselbe zum Rückzug / vmb sel-
bige Macht/wider die Kezer zugebrauchen/bewegen/darmit der
Türkische Saamen / in Teutschland zuvor außgerottet / vnd
vertilgt werde/darbey sich dann Alexander Farnesius / auch ein
Cardinal/sampt seinem Bruder Octavio vermessen/ dergestalt
in Teutschland mit Meslen also zugebrauchen / daß seine Alex-
anders Pferd/bij an den Bauch in der Lutherischen Blut ste-
hen solte: Solte diß wol vns nicht einen trost geben/daf wir ge-
nugsam verstehen/daf sie nicht vns / sondern ihre mit Christen/
die Lutheraner vnnnd Calvinisten meynen/vnd die Lufftstreich/
auff sie gerichtet: Maß Es ist wol etwas/aber dannoch nicht zu-
getrawen / diweil sie ein Religions frieden miteinander auffge-
richtet/werden sie darwider nicht handeln dörfffen/*L. Pr.*: O weh
der wirdt von diesen Ritttern sehr gering geacht/ dann sie verfigt
sich/alles das was die Jesuiten schreiben/glauben/ welche auch
Geistliche Ritter / vnter allen andern Ordensleuten seyn wöl-
len: Die schreiben / lehren vnnnd predigen einmütig/ doch wil
ich geliebter Kürz haben/nur ein eyntigen seyen/welcher ist Jaco-
bus Simancha Episcopus Pacensis de Cat. Instit: cap. 46.
Vnd schreibt also: Man solle alle Lutheraner/darunter er auch
allenthalben die Calvinisten mit verstanden haben wolle/ wents
ger gedulten/mehr anseinden/übler ansehen vnd härter straffen
als alle andere Schelmen vnd Diebe/Mörder/vnnnd Kirchen-
räuber: Ribadeneira de princ. lib. I. cap. 26. p. 172. lehret/
Man solle solche Kezer vor Wölffe/Mörder/vnd vor vmb sich
fressende verderbliche Krebs halten/vnd solle man sie/wie Wölfs
se erschlagen/damit sie den Schafen nit schaden: wie Mörder
vnd Dieb/sole man sie an Galgen hengen/damit sie nicht der
Christ

Christen Menschen Seele verführen: vnd wie den Krebs/solle man sie mit scharffen Messern ab, schneiden/ damit sie nit weiter vmb sich fressen: Obgedachter Simancha schreibt feriner cap. 46 nu. 45. 46 Man solle die Lutheraner mit Feuer verbrennen: Dieser Lasterer läßt bez dem vorigen/ vnange ehenes mehr als überflüssig genug/ noch nicht verbleiben/ sondern fährt ärger/ als wir Türcken jemals gethan/fort vnd sagt d cap. 46. num. 52: Man solle den Lutheranern eben so wenig/ als den Tyrannen/ den Meer. oder öffentlichen Strassenraubern/ Glauben vnd zusag halten/ ob die gleich mit Leiblichem Eyde bestätigt weren.

Vnd solches sagt er/ sene oft gelehrt vnd erinnert worden/ Man müsse auch solche Lehr vnd vernahnung zutreiben/ nicht nachlassen/ vnd so lang widerholen vnd beharren/ so lang jemand vberbleiben wird / der sich auff ein Religions Frieden beruffen wird. Reginaldus Polus sagt in seinem Büchlein de unitate ecclesiaz: Man solte eher willigen vnd billichen wider die Procestirende als wider die Türcken zu Kriegen vnd beschwegen auch mit dem Türcken desto eher Frieden machen soll: vnd Simancha lehret in Catech. Instit. cap. 33. num. 22 Lutherus sey noch viel vnreiner vnd böser/ als der Betrieger Mahomet: dieser gleicher Meynung sind alle Jesuiten/ vnd haben viel ihre Scribenten, Faber Eccius, Cochläus, Hofius, vnd andere mehr eben dieses gelehrt/ gesagt/ vnd noch täglichs ihren auditorn, vnd discipaln einblewen/ vnd sie also informiren, darmit sie alles dessen Sinnes weren vnd werden. Mahom. Das ist sehr viel/ vnd meynte ich nicht, daß unsere Priester/ gegen ihnen solches gethan haben/ oder zuthun gesinnet seyn. L. Pr. Noch danoch ist es die warheit/ vnd habens allbereit so weit gebracht/ daß niemand weder auff Andt/ Brieff noch Sigil/ ihnen etwas trawen wil/ wie dann Keyser Carolus V von dem Papst Clemente 8. vnd dessen anerbietung gesagt/ Vocem esse Jacobi, manus autem Esau, es seye Jacobs Stimm/ die Hande aber Esaus/ darbey er der Keyser dann auch klagt; Toties sibi vio-

latam fidem ruptaque foedera, item contra jus, aequita-
tem, datam fidem, & praestitum iuramentum violatum,
cum huiusmodi hominibus talo contrahi non posse, Es
sey ihm so oft Treu vnd Glauben vnnnd Biederichs verspro-
chen/vnd doch nicht gehalten worden: Item man könne forthin
mit solchen Leuten nichts sichers contrahiren vnd vornemen/
weil sie wider Recht Billigkeit/Treu/Glauben vnnnd Ahdess-
pflicht gehandelt. Mah. woher weistu diese Sachen: Er. Pr.
das hab ich alles in ihren eygenen Schrifften gefunden/vnd als
eine sondere vnerhörte Tyrannen/ fleissig colligirt vnnnd auff-
geschrieben/darauf ich stets/ihre/ gegen ihren Nachbarn vnnnd
Mit Christen/mehr als Türcki,che Practiquen, vor Augen ha-
ben möge; Mahomet: das aber dergleichen zu mir nicht kom-
men/wolte ich sie doch gern theuer vnd wol bezahlen/vnnnd die
Buchhändler al, ohhalten/das sie gern wider zu mir kommen sol-
ten: E. Pr. der weg ist etwas zu weit/vnd müssen/durch vil Ca-
tholische Herrschafften raffen/in welcher sie sich grosser Gefahr
zubeförchten / dann / wann sie ihres gegentheils Bücher/auch
führen vnd ertapt werden / so gehts ihnen sehr übel / also want
gleich bey ihnen/in einem Ort/Stat/oder Land die beede Reli-
gionen exercirt werden/do, h nichts mehr / was wider Sie ist
sehl zuhaben gestatten/sondern wider solche arme Buchhändler/
mit Veranbung ihrer Wahren/auch Thürnen vnd Plöchen/
schätten vnd schmähen gewaltthätig verfahren/ ja denselben mit
dem Schwerd vnd Hencker tröwen / vnd zum allerschäpffsten/
wo solche Sachen herkommen inquiriren, omb bludurstiglich
mit den Typographis vnd Authoribus zuverfahren: Aber was
sie wider die Evangelischen Chur. Fürsten vnnnd Ständie / vff
das allerschändlichst vnd schmäblichst / ja bludurstiger weise/
(wie Wilhelmus Rosæus dieselbigen/Schelmen/Dieb/Mörder,
Esel vnd Säwhirten titulirt,) schreiben/das mus ihnen lau-
ter Heiligthumb seyn: wann man ihnen aber mehrers nit sagt/
B ij als

als was die warheit ist/Welche sie aber wie jene Hur / nicht dulden können : so wollen sie auß der Haut fahren. Wie falsch / erlogen vnd ehrenrührisch aber ihre Scripta seyn/so lassen solche Sachen die Evangelischen Stände in ihren Landen öffentlich/ vnd ohne eyndiges Menschen Entgelt sail haben/auff daß jeder man sehe/wie gewalt vnd vnrecht sie wider die ihrigen handeln/vnnd fälschlich belügen ; wann aber selbige Blutdürstige Schrifftten beantwortet werden/die dörfsten ins Bapstumb nit schmäcken/bey verlust der Buchführer Köpffe/auff daß die warheit von denselben nicht erlernet werde / ja wann sie solche noch in Evangelischen Fürstenthumben zu sehen bekommen/gerne verschaffen / vnd bey vngewöbten Beampten ihr Rachtgiersüchtige Auctoritet interponiren wolten / daß solche aufgepresten defension/vnd andere Berichtschrifftten / confiscirt würden / mit vermelden / wie solche nur zur verbitterung gereichen thun/ ja sie seyen wider die Reichs abschtedt / vnnd titulum juris, de injuriis & famosis libellis, (da allegirt der Teuffel das Pfalterium,) aber wie sie die vnfertigen provociren, davon schweigen sie, was sie aber vor Scartecken vnd Schmähkarten wider vnser hochste Häupter teufflischer weis schreiben vnd spargiren, dieselben müssen ihnen bona opera, heilige Werck vnd Thaten seyn : Im Bapstumb darff kein Lutheraner / daß sie dergleichen Scripta verdriessen/ (ich wil geschweigen / daß sie solten confiscirt werden anzuhalten) / mercken oder spüren lassen / welches noch vester auß diesem abzunemen/dañ ob wol die Evangelischen Stände/bey einer öffentlichen Reichsversammlung zu Regenspurg der Jesuiten vnd ihrer conlorten injuriösche / Friedbrüchige / Mörderische vnd dem Religionsfrieden zu widerlauffende Bücher zuerbieten/angehalten/haben sie es doch nicht erhalten : Ein Buch aber nur 8. Bögen haltende / der Kaiserliche Bapst inticulirt, vnnd nur die lautere Warheit in sich begreiffe / ist bald von ihnen verbotten worden. Mahometh.

Maho: So fürchten sie die Wahrheit werde erlernt / vñnd ihre
Bosfen verspürt. I. Pr: ja freylich sind das neue Bosfen/
was die vermeinten Geislichen von der Gesellschaft Jesu / nit
mit Lügen vñnd practiquen aufrichten können / sollen wol die
Neue Ritter von der Heerscharen Je, u mit dem Schwerdt auß-
richten wollen. Mahom. das glaube ich wol: I: Priester: das
mit du aber solches noch besser glaubest/so bedencke das beede die-
se Geist. vñd Weltliche Orden/gleich ens Titels vñd Namens
sich rühmen vñd gebrauchen: auß welchem nit wenig zuvermuhs-
ten / sondern gänzlich darvor zuhalten / das der Welt. auß dem
Geislichen entsprungen/dann gleich wie die Jesuiten/allein des
Röm: Bapstums Erhalter vñd veste Säulen seyn wollen / vñd
das sie seyen allein die /enigen. so das Bapstumb vor genklicher
Kesyren behütet vñd beschirmet / vñd mit vielen Schrifftten ver-
theidigt sich prächtiglich rühmen dörfen?

Gleicher gestalt die Neue Ritter / was die Jesuiten mit
ihrer wolgeschickten Lügenkunst nicht zu sich bringen können/
mit dem Gewalt des Schwerdts herzu zwingen wollen: vñd ha-
ben die Eysenschafft auch von einem Authore erlernt: dann
wie wol bewußt/ ist der Jesuiten Anfänger vñd Stifter / gewesen
ein Blutdürstiger Spannischer Kriegsmann / vñd weil er lahm
geschossen/desperirte er/vñd würde ein Mönch / das nun durch
Anziehung der Mönchskappen / alles Kriegerische Hürische/
vñd Blutdürstig Gemäht/von ihm gewichen seye / kan ich der
Spannischen Art nicht zurechnen / noch auch gedeneken: son-
dern läst sich vielmehr darvor ansehen/ als ob der Stifter dieses
Verrätherischen Ordens der Jesuiten / ihnen seinen Namen/
vñd die Thaten zugleich zu geengnet/ wie sie dann ohne sehw re-
den / sie alles wie ein verzehrendes Feuer/ verschlingen wollen:
Wie dann er Ignatius Lojola, den Kesern / ein verzehrendes
Feuer / will geboren vñd erschaffen seyn: vñnd warumß soll ich
nicht glauben/das diese neue Ritterscut / des Geislichen Or-

ders ihres Namens / Natur vnd Eigenschafft / also gleiches
vorhabens sind / vnd beide ihre verrichtungen / zu einem ziel vnd
zweck gerichtet Mahomet : So achtest du / dieser neue Ritters
Orden sey nicht wider vns / sondern wider ihre Mit Christen / die
Luthertische vnd Calvinische angefangen ? Türckischer Pr:
In meiner Einfalt / halt ichs genzlich darvor : doch D. H. vns
benommen / mich bessers zu informiren, vnd vnsern Kayser
desto beständigere Relation zuehun. Mahom : Nichts anders
habe ich befürchtet / als es sene des Spanniers Anstellung / dann
Mir ist wol bewust / daß er vnser abgesetzter vnverschaltlicher
Feinde / vnd ganz Ehrgeizig vnd begierig sey / ein Monarcha
der Welt zu werden : Türckischer Priester. Ja freylich seie
ne Anstiftung / dann alle Jesuiten ihne allein vor ihren Herren /
die neue Ritter aber sich vor seine getreue Diener / erkennen vnd
bekennen / daß ich sie vor teibliche Rosencreus Brüder halten
muß : die alle des Spanischen Königs Begierde zu erfüllen /
gleich einmütig / vnd vnzertheiltens Herzens sind : vnd haben
bisher die Thaten bescheinet / daß sein vorhaben mehr über
Teutschland / als über Türckey gerichtet / wie er dann in demsel-
ben mehr / als in Türckey favoriten vnd promotores hat / Da-
rumb ihne immer gelüstet / an selbigem / mit dero Vorschub / Rahe
vnd hülf / sein Intenc zu effectuiren. vnd hernache mit gesams-
pter Hülf / vns anzuzeigen / vnd mit ihren dreckelen Götzen zu-
beschweren. Maho : Bis er aber selbiges verricht / wird vil Was-
ser der Rhonau / Reinsrom / vnd der Elb durch Teutschland weg
lauffen : T. Pr. Mir selle erst ein / wann sie vns bekriegen wol-
ten / müßten sie zuvor guten beständigen Frieden vnter sich halten :
vnd müste dieser neue Ritters Orden nicht zu solcher zeit hervor
gebrochen seyn / da eben die ganze Christenheit vnter sich selbst
vneins vnd wiederig / vnd bevorab damals / da in dem Königs
reich Böhemb / ein schwerer Auffstand vnd gleichsamb das
das Reich mit sich selbst zertrennt ist / vnd das Haus Oesterreich
vnd

vnd Spannten selbiges vor Erbonnd eygenthumblich halten/
welches zu vollkommener Widerbringung ein grosse Macht ges-
brauchen wird. das diese Ritter genugsam Arbeit daselbstien haben
werden: Wie dann der Conde di Buquoi, in einem an seinen
Kaiser abgangenen Schreiben beandt/ das die Böhmen nicht
so gering/wie sie Ihre Mayst: vnd ihme vorgemahlet worden/
er begere vnd könne auch nicht die ihme versprochene Land güt-
ter zuholen/er rathet auch ihre Mayst: Frieden zu tractiren,
wann Sie nicht vmb das Königreich Böhemen kommen wol-
len/das gewis abzunehmen ist/diese Ritter / mehr wider die Böh-
men (die sie ja vor Unglaubige / vnd ärger als vnns die Tür-
cken/ Heyden vnd Juden erklären:) als wider vnns/sich zuges-
brauchen gemeynt vnd resolvirt sind/welches dabey auch meh-
rers abzunehmen/weil die gemelte Ritter/alle der Jesuiten disci-
puli gewesen/vnd vmb des Spanniers favors willen / vor die
Jesuiten streiten vnd kämpffen müssen / das wir vor ihnen in
Türcken wol sicher seyn können: Wie dann auch der erste Luffts-
streich/gegen die Böhmishe Nation geschehen seyn soll / Was
homet: So fürchtet ihr euch zu Hof gar nichts. Türckischer
Priester. Ja wir haben ein grossen Schrecken über deiner Zus-
kunft gehabt/sonderlich dein alter Esel/hat vnns nicht wenig ges-
tawret/das auß seinem Ruhstal er hervor kommen / vnd so ein
weiten weg von hohem Gebirg hat postirn müssen. Mahom:
Ihr tawret mich aber vielmehr/wann ihr solche mächtige Fein-
de vberkommen werdet / E. Priester: Deiner Väterlichen
Vorsorg haben wir vnns zum höchsten zudedancken / aber das
wir vns eine Forcht von solchem vnd bloßen Lufftsstreichern ein-
jagen lassen sollen / das were vnserer Macht vnd Mannlichs
Eit ein Spott / der auch dich berühren würde / dann ein
Foreht steht einem mächtigen Potentaten übel an / vnd ist eine
gewisse anzeigung eines verzagten Herzens / welche billich ein
Kriegshere

Kriegsherrn fliehen vnd meyden/ vnd keines wegs bey ihure ein-
wurzeln lassen soll. Mahom: In meinem Paradies hab ich
solche Zeitung schmerzlich vernommen/ vnd biß ich anhero kom-
men/meinen getrewen Esel allerdings zu todt geritten/ ich achte
ihr sendt viel Herrschaffter / als zu meiner zeit / worden: aber daß
ihr in ewerer Sicherheit nicht ersauffet/möget ihr fleißige Auf-
sicht haben: Türckischer Priester. Eine gute statliche warnung
ist es/ vnd eine gewisse Aviso, daß wir vns vorsehen/ vnd fertig /
gerüst vnd geschickt/wider sie halten/erzeigen/ vnd im werck ers-
weisen können; Mahomet. Wann ich diß zuwegen bringe
gen/habe ich schon genugsam verrichtet/ Türckischer Priester.
von diesen neuen Ritterseuten haben wir vns nichts/ aber wol
ihre MitChristen/die Lutheraner vnd Calvinisten zubefahren/
Mahomet. Wie das? Türckischer Priester: Sie haben
schon viel Jahr darnach getrahetet / vnd sind lang mit diesem
schwanger gangen/biß es jeko allererst außgebrochen/dann was
die Geislichen in Schrifften gerathen/angehehet vnd gestiftet/
das wollen diese mit dem Schwerdt verrichten. Mahomet.
Wann dann diesem also/ so kan ich vnd mein Esel rühlich fort
kommen/ vnd heimreisen / Türckischer Priester: Gar wol/
vnd wann du hinsähro keine wichtigere Ursachen/ als von dies-
sem Ritters Orden hast/so magstu dein Esel wol sparen/vnd in
deiner Ruh du auch verbleiben. Mahomet: Ich laß mir die
Sorg/vor meine Kinder nicht so leicht machen/ vnd trawe auch
meinem Nachbarn dem König in Parnasso Apollini gar nit/
dann weil er vor den allergeschicktesten vnd allein weisesten Pos-
tentaten geachtet seyn wil/habe ich nicht wenig vermuthung ge-
macht/dieser neue Ritters Orden/ von ihme herkommen / ents-
sprungen vnd gestiftet worden sey: Türckischer Priester. Das
ist mir zwar unbewußt/doch achte ich / es seye dieser Orden nicht
so new/ als sie ihn machen/ist allein ein prächtiger Namendarüber
ber gedeckt worden / dann in dem Bapstthumb sind dergleichen
viel

viel gewesen/welche die Babylontische Huren / mit dem Schwert
verfechten / vmb mit ihr Vulschafft zutreiben / mit gewaltigen
Macht/zwingen wollen.

Die weil sie dann alle auß einem Ungeziffer erwachsen/
so werden sie auch/ was sie natürlich von einander geerbt/ nicht
vnterlassen : von vielen andern Gottlosen vnd Meynandigen
Bäpffen/wil ich dir nur diß einzig/von der Bestia Julio 2. erzeh-
len: Als er auff ein zeit eine grosse Niderlag vnter seinem Volck
erlitten/nam er sein Buch/(welches er vor sich hatte/vnd der Nid-
derlag eben damals berichtet wurde / (vnd warff es zu Boden/
schnell. setz er sich vff sein Pferd/staffirt sich wie ein Gewaltiger
Feldherz./ Name S. Peters güldine Schlüssel zu sich / ritt mit
seinem Comitat vber die Tyberbrücken zu Rom / vnnnd in mitt
derselben/warff er die Schlüssel in die Tyber/sprechende : wann
S. Peters Schlüssel/nit helffe wil/so helffe S. Pauli Schwert/
reiß darauß von Leder/vnd schwunge die Kling zierlich: Mah.
dißer zät das ansehen/als wann er der erste Lufft Ritter gewesen
were. I : Pr : derer sind vil gewesen/dann vnter dem Geßiltieherr
schein/brauchen sie weltlichen gewalt/ja sie erheben sich über alle
Keyser/ König/Fürsten vnd Herrn/nemen ihnen ihr Königreich/
Fürstenthumb/Land vnd Leut/one eyntige gegebene Visach/oder
Schuld/einem vnverdienten schencken sie solchs nach irem belie-
ben/vnnnd Volgefallen / Mah. Man wird ja nit solche Narren
finden/die selbiges gestatten : Türckischer Priester: Das ist
eben die Hauptsach / weil die Protestirenden ihnen solches
nicht gestatten wollen/so bekommen sie solche Risterleut / die es
mit Macht thun sollen : die eingeraubte Güter ihnen verspre-
chen / auch ein zeitlang lassen/bis ein solcher etwa das Wenig
wasser betrübt / oder der Babylontischen Huren / das Gesäß
nicht wol gemischt oder geküßt / dann reißens selbige wider zu
sich/darnach gehört es der Kirchen/vnnnd mit solchen Listen ha-
ben sie Kaysern Königen Fürsten vnd Herrn ihr Land vnd Leut
E ab beschis

ab beschiffen; Was: Meynstu dann diese seyen auch darzu bes
stellt/ Züricher Pr: La freylich / ein solcher Ritterman
war auch der Duc d'Alba, welcher sampt seinen Succern
in den Niderlanden viel hundert tausent Menschen erwürgt/
vnd jämmerlich vmbgebracht/wie viel Millionen Goldts/dem
Land er Schaden zugefügt/ ist vnaußsprechlich: Solcher Rit
tersleut seynd im Röm: Reich sehr viel/ in Steyermark kam
ein solcher Ritter/vertrage alle Lutheraner / welches einig ih
Zweck; verhoffen ihnen Freyheit der Religion/ gegen erlegung
eiltlicher tausent Cronen / namen aber das Geld hielten ihnen
nichts/spotteten ih er darzu / vnd sprachen so muß man das Geld
von den Keckern bringen. Von einem Bischoff zu Würzburg
sagt man / daß er zu gleich Geist: vnd Weltlich sich einem
Bauern erzeigt / eiltlich zwar in einem Bischofflichen Habit /
vnd den Bauern gefragt / wen siehestu / Antwo:ter der Bauer /
i: siehe den Bischoff zu Würzburg/ bald wußte den Geistlich
chen Ornat hinweg / da war er als ein Hochgeborner Fürst
staatlich vnd Weltlich geziert / vnd fragte der Bischoff weiter /
wen siehestu jetzt / antwo:ter der Bauer wider / jeno siehe ich
den Herzogen zu Francken: Das gesiel dem Bischoff mächtig
wol / vnd wolte lachend fort reiten: Darieff der Bauer / vnd
sprach/ Gnediger Herr / darff ich auch etwas ohne Gefahr fra
gen/a sagt der Bischoff gar wol: fragte der Bauer: Gnediger
Herr/wann der Teuffel den Bischoff zu Würzburg hinsühret/
wo bleibe der Herzog zu Francken. Mahom: Glaubst du wol/
daß sich dieß also begeben habe: I. Pr: Es ist kein Articul des
Glaubens/doch hab ich vftmalen von den gefangenen Christen
dessen beherung gehört: Was: wie ist aber dem Bauern erz
gangaen? I. Priester. Das kan ich nicht wissen/doch solte es wol
möglich seyn/daß der Bischoff über diese Rede also e:stus/ daß
er nicht gewußt wie er daran ist/vnd seine natürliche Fragen selbst
sich e:kennt/dem Bauern auch vmb des gemeinen Pöbels vnd
größern

größern Geschreys willen/vngekrachte hat lassen müssen. Was
es soll wol vnmöglich seyn/das er vngestrachte hingangen seye/
dann solche Geisliche Leut/die zugesügten Injurien viel härter
als Hochgeborne Herzen straffen/sintemal ihre Geislichkeit/
wann sie gleich ist wie ein beslecktes Tuch / oder Glämmisches
Harnmel beknottelt/reiner als Goldt vnnnd die Sonne seyn wil.
E: Pr: Es mag sein wie es wil/so sind diese Rittersteut also be-
schaffen/das wo sie überhand nemen/ihre Ritterliche Tugenden
sehen lassen/dan wie ritterlich der verstorbene Bischoff zu Würz-
burg Julius gegen die Fränckische Evangelische vom Adel ein
lange zeit sich erzeigt/ist jederman künde/vnd dasselbe haben die
H. Grafen zu Wertheim vnd Löwenstein nicht mit geringem
Schaden auch erfahren/ja bishero zuthun vnd zu wehren genug
Arbeit gehabt/das sie den Mäntch/Pfässlichen Rittern nicht zu
einer Constantinischen Beut/ Raub vnnnd Pfaffen Futter wor-
den: Mahom: Haben diese Grafen dann keine Hülff? E. Pr.
bishero zwar sehr wenig/aber ich erachte / es werde ins künfftig
geschehen: Mahom. Ja wann sie zu Stiffts Grafen gemacht/
vng von ihrer Herrlichkeit ernider gebracht worden: E. Priest:
glaube es nit/dan wann diese Herrn/so gleich dem Bischoff mit ges-
walt vnd vnfüg handeln wolten/sie solt inie wol genug zuschaffe
geben/dann sie habens mit der That erwiesen/das sie mit wenig
Volck dem Bischoff sein Volck zertrennt/ das sie mit grosser
schand/die Flucht etlich mal geben müssen:vnd glaube ich sie also
beschaffen seyn/das sie ihr Recht mit Musqueten vnnnd langen
Spießsen/zutheilen/sich nicht fürchten möchten: dann es nuns
mehr weltkündig/was vnfüg vnd Gewalt sie erlitten/vnd nicht
zuverdencken/das sie bey dem ihrigen sich zuschützen/vnd die ih-
rige zu defendiren/ihnen angelegen seyn lassen: Mah. Haben
siedann kein Recht/das ihnen geholffen werden kan: E. Pr: O
ja/ aber die vielfältige exceptiiones, Auffzüg/vnd Einwendens
de Juristische Kunststücke verhindern die paricion, so stecken
auch vil in der superstition vnd Aberg'auen/als ob man wider

die Geistliche Herrn nichts thundörffte / vnnnd respectiren sie
so hoch / als wann sie nie kein Wasser betrüben / oder etwas vnz
recht thun können / Mahomet / das ist ihnen ein grosser Vorz
theil / darumb können sie desto freyer handeln / Er. Pr. Sie hanz
deln daß darüber Fürsten vnnnd Herrn / Bürger vnnnd Bawern /
hinder den Ohren krasen / vnd schmerzliche klagen: Mahomet /
thun sie das ihren Nachbarn vnnnd Mitchristen dann / so hastu
desto mehr ursach zuglauben / wie sie mit euch handeln werden /
Er. Pr: Meine Antwort hast du vernommen / daß sie ihnen vil
Feinder als vns sind / vnnnd werden noch ein weyle ihre mühe das
selbst hinwenden / vnnnd sind wir in solchen vnzweiffentlichen Ges
dancken bishero gestanden / wir dörrften vmb fernere Erhaltung
vnser Reichs nicht anders / als mit defendirung desselben / vns
beladen / Mahomet: war ist es wol / doch erfordert die Note
turfft / vnns vorzusehen / damit der Christen gestellte Propheey
ungen / von vndergang des Türckischen Kayserthumbs / nicht zu
wenck gerichtet werden / dann dieselbige bey ihnen nicht allerdings
im Meer ersoffen / vnd ob sie gleich eben die angezeigte vnd speci
ficirte Jahren nicht getroffen / so werden sie doch durch die jhrige
Prognosticancon dahin beredt / daß ob wol dieselbige zeit verlos
sen / ihres Christi verhengnuß / als eine jnen wolverdiente Straff
nur vnser Reich prolongirt wird / vnd verhezen sie wider vns fort
zuziehen. Er. Pr: So hastu kein ander ursachen als diese / vnnnd
meynte ich du hestest / in deinen Herrlichkeit / vmb deren willen vns
bemühet wol bleiben können: Mahomet: Es were kein
wunder / wann meine Gnade vnnnd güte / nicht viel grösser vnnnd
mächtiger were / als alle deine Schuld / ich hete dich mit einem verz
zehrenden Feuer kraal / sa: pt dem jentgen der dich gesand hat /
als bald auffressen vnd verzehren lassen: Er. Pr: O Allerweis
sester Gnedigster Herz / vnd Vatter vnser Reich erbarme dich
vber vns deine getreue Kinder / vnd verlaß vns nit in der noht / die
du vns verkündigest / steh vns mit deiner gerechten weisheit / vns
vmb

umbstößlich bey: Mah: glaube mir sicherlich/das ja eine Nothe
seyn mus/dieweil der Engel Gabriel/welcher mir in Träumen
grosse Kunst vnd Geheimnus offenbarr/wie mein Meoran auß:
weist selbstn sich darüber bekümmert/vnd ihn sehr schmerzet/das
hin sich bemüht/den alten Esel/auff welchem ich inn: vnd durch
die sibn Himmel geritten/widerumb zuzuschicken/ vmb per posta,
Euch meine Kinder der Gefahr zubereichen / Zurek. Priest.
so mus ja gewis etwas daran seyn: Mahom: der König
Apollo aus Parnasso, mein nechster Nachbar/ist aber der Sens
dung des Esels also erschrocken/vnd in forcht vnd zittern gerath
ten/das er ganz stum: vnd sinnlos in 24 stundlang gelegen/
anders nicht/als ob ihme des Esels Fetzen im Hals gesteckt we
ren/vnd daran erwürgen solte / vnd seiner Weisheit ganz vnd
gar vergessen hette/ließ sich anders nit ansehen/als ob er mit sei
ner hochvermeinten etieffbesonnenen Weis: sampt allen seines
stock vernünftigen Hofgesindlein/einen alten Esel forchten the
ten/vnd nicht hinweg stossen köndten/schickten eylend Post/vnd
liessen mich Persönlich suchen/vmb mich selbstn zuzuhören / vnd
zuvernehmen / worzu ich selbigen Esel / mit welchem ich grosse
wunder gethan hette/ welchs alles Apollini Regi Parnassano,
vnd seinen Hochgelehrten vnverborgen were / an jeso brauchen
wolte/welche ich also abgefertigt/das; ein zimblische Forcht in sie
gefahren/die Hochwichtigkeit des wercks aber nicht offendarr.
Z. Pr: wann ihnen so vmb das Herk were/wie der Mund sagt / so
köndtestu ihn wol avifiren: Mahom: Ja/es sind aber eben sol
che Gesellen/die wol / wie die genandte Jesuiten equivociren
können vmb betrüglich mit mir vmbzugehen / Z. Pr. Ich glaub
dir wol das es jeso hohe zeit ist/das ein jeder Fuchs seines Balgs
in acht nemen mag: Mahomet: Mich truckt zimmer meine
Sorg/dann ob wol solche vnernigleiten zwischen den Christen
mit vnterlauffen / so muß doch ein kalter Winter seyn/wil ein
Wolff den andern fressen / oder ein Kräß der andern ein Aug

aufbeissen/oder wie ein Herde Schwein / (dann sie fressen gern
Schweinen Fleisch) zusammen lauffen/vnd vns wie die Hund
verzeissen: T: Pr: darvor fürchte ich mich keines wegs: dann
die Jesuiten lassen nimmermehr nach/ bis sie wider in Böhemb
kommen / vnd ihre Aufmusterer gestrafft werden: Mahomet.
Es wird daselbsten hin noch lang seyn / dann es läst sich ein ans
ders ansehen/Itemal daß Erzbischoffen/vnd anderer Catholis
schen Herrn Güter confiscirt, vnd theils gar auß dem Königs
reich bannisirt worden / T: Pr: desto mehr werden sie es treib
ben vnd anreizen/ auff daß sie widerumb erlangen / was sie zu
Claussenburg in Siebenbürgen erhalten/vnnd ihren Augenlust
auch zu Prag/wie daselbst/an ihren Verfolgern sehen möchten:
Mah. wie ist's dann allda zugegangen: T. Pr. zu zeiten vnd Rea
gierung Kaysers Rudolphi/sind die Jesuiten allzeit par vnd par/
wie die die Juden zu Franckfurt/widerumb zu Claussenburg ein
geführt/vn von einer Rahtsperson mit erblostem Haupte/bis auf
den zerstörten Platz der Kirchen/vnd ihres Collegii, alda die Kä
delsführer dieses Tumults / nach einander auffgehendet gewesen/
begleitet worden/vn ist inen auß Befelch des Kaysers/der Artas
ner Haus so ein überaus schön Gebäw / zur wohnung / vnd die
Thumbkirchen zu iren Gottesdienst eingeben worden. Mahom.
jehunder glaube ich dir/daß sie solchs treiben/vnd keines wegs ru
hen werden:T: Pr: dir aber glaubte ich sehr wenig/waß ich deine
Clarheit nicht sehe / sondern ich meynte du werest einer von den
Neuen Ritterschafft außgesandter Rundschaffter oder Verläß
ter/daß du vernemen wollest/wie hoch vnd sehr wir euch fürchten/
Mahom: darauß kanstu mich nicht vrtheilen/denn Faustus ist
ja auch einmal hier gewesen / so ist Trichemius, so Künstreich
als er/vnd die Jesuiten über diese alle viel Künstreicher/daß sie
dir wol ein Purgatorischen Feuer glanz machen können/du solst
mich vñelmehr auß meiner fidelitet erkennen / wie trewlich ich
euch warne/deinen Kaysers laß aber diß verahschlagen/ Ob er be
füge

fagt seye/oder Rahtsam befinde/ihren Angriffe in seinem Lande
 zuerwarten/oder sie in den ihrigen anzugreifen: Er: Pries: ihr
 Land ist allzu weit vnd dünn gelegen/vnd gib ich dir zubedencken
 anheimb/Ob sie vor Feinde/oder nur vor Erdwer/zutachten? viel
 sind der meynung das die jenigen/so nicht thällich außgezogen/
 vor keine Feinde können gehalten oder erklärt werden: es gehen
 ja viel leere Reden in ein Sack / Mahom: es ist wol wahr / wer
 von Eröwen stirbt / begrebt man / mit Esels färsen: Er: Pr:
 Mit eröwen/waren die Böhmen lengst geschlagen worden/ aber
 sie wöllens nicht thun / viel weniger vnser großmechtigster Heers
 scher so vieler Königreichen vnd Herrschafften: der Mahomet
 rit auff seinem Esel schnell fort/der Prieser aber lachete der groß
 sen Thorheit sehr vnd spöttlich/sprechende ich habe ursach be
 kommen/den Alcoran zu examiniere/v Weil der
 Mahomet ein solcher Nätzlicher
 Phandast ist/

E N D E.



[Small, faint text or stamp in the bottom left corner, possibly a library or ownership mark.]



